

Catholischer Geschicht-Spiegel

Fontaine, Nicolas Sulzbach, 1684

Das gegossene Meer/ 3. Reg. VII.

urn:nbn:de:hbz:466:1-64577

dy

new

eru

wels

nm

Jetti

jaht

iael defi defi Refi

viel jon den dis

fid nen iten den inen

1 (ci

thit

urdi

web

Has

ben

vor

det

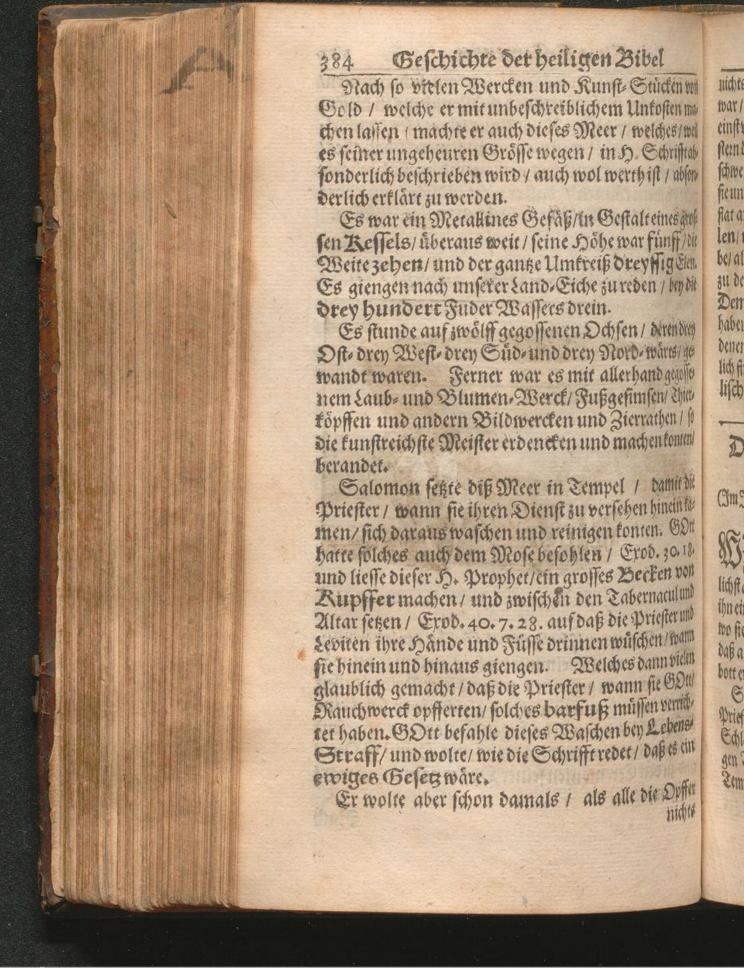
der Welt Augen senn mögen / sondern sich erinnern/
daß die wahre Glückseligkeit deß Menschens in diesem keben/ wie der heilige Augustinus lehret/sen/ernidriget/nicht aber erhöhet zu werden/angemerckt/daß alles/
mas Salomon Herrliches gethan und besessen gehabt/
nicht indern können / daß er nicht endlich / unter der
kastseiner Glückseligkeit/sozu reden/erligen müssen.

Das gegossene Meer/3. Reg. VII.



derlich und Geheimnißereich es an ihm selbst/wärenwollkommen gewesen / wenn dieser Prink (dessen Bercke lauter Figurenwaren / gleichwie er selbst eine Figur Christi / deß warhaftigen Galomons gewesen) dallelbe nichtmit allem dem / was zum Dienst Gottes und zu den Ceremonien seiner Opffer vonnöthen ward, verschen hätte.

Mach



UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN both

m

wei

tah

(on

and the

len.

di

W

98

CL

eni

die

都

HC

18.

on

md

IND

1111

en

Ittl

d,

80

111

Fer

michtsdenn Dorbilde deß Künffrigen/Heb. 10.1. war/anzeigen / welche eine Reinigkeit er dermalenemfron denen Dienern seines Altars und denen Priessendehneuen Gesekes ersordern würde. Weiln es aber schwerfällt/wie G. Gregorius sagt/daß ihnen/indem seumerden Menschen leben / nicht auch einiger Unstaun Fissen/welche die Annurungen der Sees len/und an Händen/so die Wercke bedeuten / ankles besalswird hoch vonnöthen senn / daß sie ihre Zufluche zu den Bassern der Buß. Thränen und herslicher Demut nehmen / wollen sie anders einereine Geele haben/inmassen man sich / wann es möglich wäre / zu denen Geheimnissen / welche den Engeln selbst entsess lich sind/nicht solte hinzu machen / als mit einer Engslichen Reinigkeit.

Die Einweihung deß Tempels/ 3. Reg. VIII.

(Im Jahrder Welt 3001. vor Christi Geburt 1003. nach ber gemeinen Zeit. Rechnung)

Mim Opsfer-Dienst ersordert ward / aufs Herrlichsfausgemacht/und versertigt war/wolte Salomon
ihneinweihen / und die Arche von dem Ort erheben/
wosie sein Batter David hatte hinseken lassen. Auf
daß aber diese Ceremoni desto prächtiger zugienge / gebotter/daß all sein Bolck derselben benwohnte.

Salomon tratte selbst vor der Arche her/ die von den Priestern getragen ward / und war die Anzahl der Schlacht. Fried. und Brand. Opffer / so er am selbisgen Lag opfferte / unbeschreiblich. Wie man zum Lempelgelanget / trugen sie die Priester in das inner-

986 licht